Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

290 (14.12.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483919

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 290. Mittwoch den 14. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 12. Dezbr. Dem Bundesrath ist die Vorlage des Reichskanzlers zugegangen, in der für Postanweisungen eine Mindestgebühr von 10 Pfg. bei Beträgen bis zu 5 Mk. vorgeschlagen wird. Ferner sollen, da nach dem Beschluß des Washingtoner Kongresses vom 1. Janr. 1899 ab Postanweisungen bis 1000 Francs im internationalen Verkehr zugelassen werden, folgende Taxestufen dem jetzigen Tarif angefügt werden: Für 400 bis 600 Mark 50 Pfg., für 600 bis 800 Mk. 60 Pfg. Weiter soll ebenfalls infolge des Beschlusses des Washingtoner Kongresses eine Erhöhung des Meistgewichts für Waarenproben von 250 auf 350 Gramm erfolgen und das Porto für das Gewicht von 250 bis 350 Gramm 20 Pfg. betragen.

Frankreich. Paris, 12. Dezbr. Da die Nationalisten trotz der Vertagung des Picquart-Prozesses vor dem Gebäude des Kriegsgerichts in der Rue Cherche midi und vor der Wohnung des Generals Zurlinden Kundgebungen veranstalten wollen, traf die Polizei umfassende Maßnahmen. Die Truppen bleiben heute in den Kasernen konsignirt. — Ferner verlautet, die Patriotenliga wolle sich, falls Picquart heute freigelassen wird, in der Rue Cherche midi versammeln, um gegen ihn zu demonstriren. — Dem Siècle zufolge erklärte der Ministerpräsident Dupuy einigen Deputirten, er werde, wenn der Kassationshof ihn vorlade, bestätigen, daß er von Lebrun-Renault niemals gehört habe, daß Dreyfus ein Geständniß ablegte. — Heute haben hier keinerlei Kundgebungen stattgefunden.

In Erwartung der Kundgebungen der Patriotenliga sind mehrere Tausend Mann der republikanischen Garde und Polizei nach verschiedenen Punkten der Stadt dirigirt worden. Sämmtliche Bahnhöfe sind besetzt.

Deutscher Reichstag.

3. Sitzung vom 12. Dezember.

Am Bundesrathstische: v. Thielemann, Goßler, Nieberding, v. Buchka und der Generalmajor Liebert.

Das Haus ist mäßig besetzt.

Präsident v. Ballestrem theilt mit, daß der verstorbene Abgeordnete v. König dem Reichstage testamentarisch seine Bibliothek vermacht habe.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats.

Reichsschatzsekretär v. Thielemann gab die übliche Uebersicht. Der erste Redner aus dem Hause, Abg. Fritzen (Zentrum), hielt eine verhältnißmäßig kurze Rede, die wenig Bemerkenswerthes vorbrachte und das Haus ziemlich kühl ließ. Lebhaftere Bewegung rief dann Abg. Richter mit einer großen Rede hervor, die u. a. alle Vorgänge der inneren und auswärtigen Politik, welche in den letzten Wochen und Monaten das öffentliche Interesse in Anspruch nahmen, ausführlich behandelte. Abg. Richter provozirte durch seine Rede, in der auch das Kapitel von der Reichsverdrossenheit eine große Rolle spielte, Antworten der Staatssekretäre Graf Posadowsky und von Bülow. Ersterer entgegnete auf die Ausführungen Richters über die inneren Vorgänge, während Herr v. Bülow allen Fragen der auswärtigen Politik und der Stellung Deutschlands zu denselben eine eingehende Darlegung widmete, die vielfach von lebhaftem Beifall unterbrochen wurde. Ganz besonders war dies der Fall bei der vornehmen Abfertigung, welche Herr v. Bülow in wenigen Worten dem österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Thun wegen dessen bekannter Rede über die Ausweisungen zu Theil werden ließ. Morgen werden zunächst sprechen Bassermann, v. Vollmar, Graf Limburg, von Kardorff 2c.

Fürst Bismarck.

Die Gedanken und Erinnerungen des Fürsten Bismarck beschäftigen noch immer die Geister. Interessant ist es, zu beobachten, wie ein geistvoller Mann, der oft mit dem Fürsten die Waffen in ritterlichem Kampf gekreuzt hat, Ludwig Bamberger, das Werk auffaßt und beurtheilt. In der Nation spricht er sich also aus: Den Unbefangenen bleibt kein Zaudern übrig, zu bekennen, daß, um ein höchst inhaltreiches historisches, politisches und psychologisches Denkmal menschlicher Geistes- und Charakterstärke die Weltliteratur bereichert worden ist. Bismarck hat sich ein schriftliches Monument gesetzt, welches von keinem ähnlichen Werk unter seinen Vorgängern in der Herrschaft über Völker und Zeiten übertroffen wird, man kann wohl sagen, welchem kein solches an Vielseitigkeit, Zusammenfassung und Darstellungskunst an die Seite zu stellen ist. Weder Cäsar noch Friedrich der Große, noch Napoleon haben sich in so eigenartigen, blendenden, schriftstellerisch vollkommenen Schilderungen ihrer Person und ihrer Thaten ein so weit- und tiefgehendes Bild hinterlassen. Wohl auch keines, welches so fesselnd den Leser in Beschlag nimmt, von der ersten Zeile bis zur letzten. Wer es mit Verständniß und mit Kenntniß der Dinge, besonders auch vergleichend mit dem Selbsterlebten durchwandert, wird in Bewunderung, aber auch freilich im Protestiren kein Ende finden. Das Gesammtbild ist das des Mannes, wie er sich selbst auffaßt und wie er von der Welt erfaßt und gesehen sein will. Bismarck peint par lui même. Das ist an sich selbst ein Schauspiel so merkwürdig, so belehrend, um das triviale Wort zu gebrauchen: so interessant, daß die Erfüllung dieses Vorsatzes genügt. Mehr wäre wahrscheinlich weniger geworden. Diesen gewaltigen Erdensohn so zu erblicken, wie er sich im Spiegel seines eigenen Ich und seiner Thaten der Nachwelt überliefern wollte, und wie er gleichzeitig oder nachträglich auch das alles selbst nach dem Bild in seinem Auge anschaute, das bildet den eigenartigen Reiz eines Werkes, welches historisch allerdings noch gewichtiger wäre, wenn die objektive Wahrheit überall in ihm zu ihrem Rechte käme, welches aber ein so glänzendes Kunstwerk nicht hätte werden können, wenn nicht die ganze Wucht der von sich selbst durchdrungenen, kraftstrotzenden Persönlichkeit ihm von A bis Z den Stempel ihres Feuergeistes aufgedrückt hätte. Von einem Manne, der niemals zugab, daß er sich geirrt habe, niemals, daß er Unrecht gehabt, zu erwarten, daß er unparteiische Geschichte hinterlassen werde, wäre sonderbar naiv gewesen. Um so packender ist die Darstellung, in der er mit seiner unübertroffenen Casuistik und seiner überlegenen Gruppirungskunst die Dinge in sein besonderes Licht stellt. Ich erinnere mich, daß ich, eines Tages in Gesellschaft eines freikonservativen, ihm befreundeten und zugethanen Kollegen aus der Reichstagssitzung nach Hause gehend, diesem zu beweisen suchte, wie eine gewisse Maßregel in einer besondern Angelegenheit dem sachlichen Effekt nach absolut schädlich sein müsse, und ihn bat, dies dem Fürsten auf privatem Wege beizubringen. Der Kollege antwortete mir: „Da würde ich schön ankommen. Wann glaub n Sie, daß Bismarck sich je durch sachliche Gründe hätte bestimmen lassen?“ So auch ist es zu erklären, daß er in jeder Gegnerschaft nur persönliche Motive gewahrte. Bismarck war ein strammer Royalist, solange es galt, zwischen ihm und allen andern für den König einzustehen. Nur wenn es sich um ihn selbst handelte, zwischen ihm und dem König allein, wechselten die Empfindungen. Da wich alles dem überlegenen Selbstbewußtsein, dem allerdings nicht unberechtigten. Er schildert oft, wie er gekämpft und gelitten. Man weiß aber auch, wie sein geliebter König oft schwer an ihm zu tragen hatte. Die Wendung, die derselbe einmal einem Vertrauten gegenüber gebraucht haben soll: „Es ist nicht leicht unter einem solchen Kanzler Kaiser zu sein“, klingt glaubhaft. Der Haupteindruck bleibt immer bis zum Schluß: das Werk steht auf der Höhe der geistigen Potenz dieses Mannes, der, wie je ein Sterblicher, die Fehler seiner Vorzüge, aber im höchsten Maße auch die Vorzüge seiner Fehler hatte, der Deutschlands Schicksal mit seiner ganzen Kraft zu hohem Ziele geleitet und sich in seinen Thaten einen ersten Platz in der Geschichte auf seine ihm ganz eigene Weise erobert hat.

Die Ziegeleiindustrie im Herzogthum Oldenburg und die ausländische Konkurrenz.

Interessante Aufschlüsse werden in einem Gutachten gemacht, das der Verband der oldenburgischen Handels- und Gewerbevereine auf eine Anfrage des Verbandes deutscher Thonindustrieller über der Wettbewerb der deutschen Erzeugnisse durch die Einfuhr schwedischer Klinker abgegeben hat. Es heißt da:

Die Ziegeleiindustrie ist im Herzogthume Oldenburg stark vertreten. Es waren 1897 148 Betriebe vorhanden, die 2779 Arbeiter beschäftigten; von diesen wurden hergestellt 85,59 Millionen Mauersteine einschließlich Verblender; 3,18 Millionen Dachziegel. Insbesonder ist der Bezirk des oldenburgischen Amtes Varel in der Lage, dank den eigenartigen Bodenverhältnissen, ein Klinkerprodukt zu liefern, das in ganz Deutschland als Material für Straßenbauten, Wasserbauten als einzig dasteht. Was die angeregte Frage anlangt, so machen nicht nur schwedische, sondern auch dänische Klinker (von der Insel Bornholm) an den Einfuhr- und Verbrauchsplätzen der Nordsee und vor allem der Provinz Holstein und der Ostsee unserm heimischen Ziegelfabrikate eine starke Konkurrenz. Daß in der That die Abfuhr fremder Ziegeleiprodukte von der Ostsee nach dem Innern Deutschlands außerordentlich zugenommen hat, zeigt die Lübecker Statistik. Nach Lübeck werden von Schweden und Dänemarck große Mengen von Steinen aller Art eingeführt, darunter Ziegeleifabrikate; von der Lübecker Einfuhr an Ziegeleiprodukten wurden versandt mit der Eisenbahn nach Hamburg:

1880	—	Meter-Ctr.	1895	343	Meter-Ctr.
1885	81	„	1896	2108	„
1890	843	„	1897	614	„

nach dem übrigen Inlande:

1880	6610	Meter-Ctr.	1895	57173	Meter-Ctr.
1885	26563		1896	47313	„
1890	12711	„	1897	83962	„

Ebenso gelangen große Mengen von Ziegelsteinen seewärts nach Kiel:

1890	35675	Mille	1894	18549	Mille
1891	24824	„	1895	16936	„
1892	10204	„	1896	14529	„
1893	12567	„	1897	14963	„

Diese Zahlen zeigen zur Genüge den Einfluß der schwedischen und dänischen Einfuhr von Ziegeleiprodukten gerade nach den Bezirken, die für den Oldenburger Absatz am ersten und fast einzig in Betracht kommen.

Bis vor einigen Jahren sind von den Oldenburger Ziegeleien, die Klinker herstellen, nach Kiel, Rendsburg, Lübeck, Wismar, Rostock, Danzig, Königsberg und vielen anderen Plätzen an der Ostsee größere Quantitäten Klinker (Trottoirklinker) geliefert worden; dieses Absatzgebiet ist heute von der schwedischen und dänischen Konkurrenz fast ganz gewonnen worden. Mit großen Opfern ist es in den letzten Jahren noch gelungen, an einigen Plätzen kleine Mengen von Klinkern anzubringen, damit das Oldenburger Fabrikat nicht ganz von den früheren bedeutenden Absatzgebieten verschwinden möge. Dies wird für die Zukunft kaum mehr möglich sein, da unsere Oldenburger Ziegeleien nicht im Stande sind, zu den ausländischen Angeboten zu liefern. Es sind nicht nur Händler, sondern es sind hauptsächlich Behörden, Stadtverwaltungen, die das ausländische Fabrikat auf Grund billigeren Angebots bevorzugen, und billiger ist das Angebot von dort jedenfalls deshalb mit, weil die Transportkosten der schwedischen und dänischen Klinker kleiner sind, weil die Wasserstraße der Ostsee ein günstigeres Transportmittel ist, als die schwieriger für kleinere Schiffe passirbare Nordsee von unserm Produktionsgebiete aus. Welche Maßnahmen für den Schutz der deutschen Klinkerindustrie Erfolg versprechen, ist ohne Weiteres nicht zu beurtheilen. Zunächst scheint es uns praktisch zu sein, wenn man die ausländischen Fabrikate einmal unsern deutschen in Natura gegenüber stellt und objektive Qualitätsbeurtheilungen aus-

Landesbibliothek Oldenburg

stellen läßt, die, sobald sie die Ueberlegenheit des deutschen Fabrikats ergeben, zu einer systematisch betriebenen Aufklärung des deutschen Publikums über die Vorzüge unserer Produkte benutzt werden müssen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

den Pfarrer Tönnießen zu Großenmeer zum Pfarrer an der Kirche und Gemeinde Esenshamm zu ernennen.

Haus- und Verdienstorden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

dem Historienmaler Arthur Fitger in Bremen das Ehren-Ritterkreuz 1. Klasse zu verleihen.

J. A.: Frhr. v. Rössing.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die Pfarrstelle in Großenmeer ist infolge Versetzung des jetzigen Inhabers derselben erledigt.

Bewerbungen um dieselbe sind bis zum 26. Januar k. Js. beim Oberkirchenrathe einzureichen.

Oldenburg, 1898 Dezember 10.

Oberkirchenrath.
Schomann.

Gesucht.

Auf sofort ein Aushülfsheizer für das Elektrizitätswerk. Meldungen in der Centrale.

Jever, 12. Dezbr. 1898.

Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Das Amtsgericht ersucht um Nachrichten über den Ort, wo sich der Arbtiter Renke Heinrich Johann Pieper, geboren in Detern bei Leer, aufhält.

— D. 153/98 —

Jever, 1898 Dezember 8.

Großherzogliches Amtsgericht Abtheilung II.
Weber.

Halenkamp.

Das Amtsgericht ersucht um Nachrichten über den Ort, an dem sich der Schlosserlehrling Wilhelm Behren oder „Bern" aufhält. Gegen denselben ist eine Geldstrafe beizutreiben. — C. 471—474/98.

Jever, 1898 Dezember 10.

Großherzogliches Amtsgericht Abth. III.
Weber.

Halenkamp.

Zwangs-Verkauf.

Jever.

Donnerstag den 15. Dezember d. J. nachmittags 3 Uhr

sollen bei Meiners Wirthshause zu Minsen folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

10 Fuder Heu, 1 Nähmaschine, 1 Ballen Kaffee, 30/10 Cigarren, 1 Schenkschrank, 1 Bierapparat und viele sonstige Gegenstände.

Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

Kirchensachen.

Die zur Planirung des Pfarrgartens zu Westrum nothwendigen Erdarbeiten sollen Freitag den 16. Dezember d. J. um 3½ Uhr nachmittags in Thomssens Wirthshause zu Westrum mindestfordernd ausverdungen werden.

Westrum, den 12. Dezember 1898.

Der Kirchenrath.

Landverpachtung.

Der zur hiesigen ersten Pfarre gehörige Hamm Weideland, am Wege nach Breddewarden belegen, groß 1 Hektar 50,41 Ar, soll Sonnabend den 17. Dezember abends um 6 Uhr in G. Hellmerichs Gasthaus zu Sengwarden auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Sengwarden, 1898 Dez. 10. Der Kirchenrath.

Brandversicherung für Gebäude.

Werde die Brandkassenanlage des Distrikts Vorstadt Jever II vom 15. bis 18. Dezember in meinem Hause zum **rothen Löwen** heben.

Jever. Aug. Hartmann, Dept.

Die erkannte Brandkassenanlage werde ich für den Deputirten H. Behrens bis zum 20. ds. Mts. in meinem Hause erheben.

Sandel. G. Reuter.

Die erkannte Brandkassen-Anlage für Gebäude werde ich im Auftrage des Deputirten Onken am Freitag den 16. ds. Mts. von nachm. 3 Uhr an in meinem Hause erheben.

Röver.

Fedderwarden, 1898 Dezbr. 10.

Die erkannte Brandkassen-Anlage nehme ich bis zum 20. Dezember in meinem Hause entgegen.

Jever, 1898 Dezbr. 12.

G. Lippert, Dep. für Distr. I.

Werde die Brandkassenanlage für Gebäude am Montag den 19. d. M. vormittags von 10 bis 12 Uhr in Bargens Wirthshause zu Accum und nachmittags von 4 bis 7 Uhr in Martens Wirthshause zu Langewerth heben.

Langewerth. R. H. Ricklefs.

Hebung der Brandkassenanlage für Gebäude am Sonntag den 18. d. M. nachmittags von 3—6 Uhr bei C. Mohrmann in Funnens.

J. G. Gerdes.

Die erkannte Brandanlage werde ich am Sonnabend den 17. Dezember abends von 6 bis 8 Uhr in Haaks Gasthause zu Nebenkrug heben.

Horum. Ed. Ohmstede.

Hebung der erkannten Brandkassenanlage bis zum 23. Dezember.

Sengwarden. G. Hellmerichs.

Hebung der erkannten Brandkassenanlage Dienstag den 20. Dezember nachmittags von 2 bis 6 Uhr in Jacobs Wirthshause an der Schlachte.

Jever. J. Engelken.

Privat-Bekanntmachungen.

Fortsetzung der Waaren-Auction

für den Kaufmann Th. Hartmann

am Donnerstag den 15. und Freitag den 16. Dezbr. im Hotel zum schwarzen Adler,

jedesmal um 1 Uhr nachm. anfangend.

Jever. M. U. Minssen.

Mehrere hundert Stück Kümmel- u. weißen Käse empf. billigst Friedr. Siefken.

Pappel- und Weidenstämme kauft Friedr. Siefken.

Gute Backbutter pr. Pfd. 80 Pfg. empf. **Friedr. Siefken.**

Besten Speisetalg in 10 Pfd.-Broden empf. Friedr. Siefken.

Frische Sendung Margarine per Pfd. von 40 Pfg. an, wirklich feinste FF Pfd. 60 Pfg., 5 Pfd. 2,75 Mk. empfiehlt Friedr. Siefken.

Habe Federn und Daunen zu verkaufen.

Garmsenhausen. Friedr. Bleeker.

Photographie-Albums, Zigarren-, Brief-, Visitenkarten- und **Geldtaschen, Reisenecessaires, Reisekoffer, Hand-** und **Umhänge-Taschen**

sind in bedeutender Auswahl vorräthig

Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.

Zu verkaufen.

4 Wochen alte Ferkel.

B. Hinrichs, Nenndorf.

Vorräthig:

Geschichte des Jeverlands

Von

Oberlehrer F. W. Riemann.

Geheftet 7 Mark, in Original-Prachtband 8,50 Mark.

Buchhandlung von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Zu

Weihnachts-Einkäufen

empfehle

eine hübsche Auswahl in Hänge-, Tisch- und Wandlampen, Torf- und Kohlenkasten, Sturm- und Stalllaternen, Gebäcktrommen, hübsche emaillirte Kaffee- und Theekannen, vernickelte, kupferne und messingene Kessel und Komfoire, sowie sonstige Haushaltungsgegenstände zu billigen Preisen.

Lichthalter und Baumschmuck.

Neuestraße. H. Heyder Wwe.

Landesbibliothek Oldenburg

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle **eine große Auswahl**

fertiger Handarbeiten.

Marianne Minssen.

J. Remmers

Schaufenster-Ausstellung.

Festgeschenke.

Feines Briefpapier, Album, Fächer,

Kunstsachen.

Zum bevorstehenden Festbedarf

empfehle als besonders preiswerth:

Rosinen, Sultana, sehr gut erh., per Pfund 25 Pf.,
do. Muskat, ohne Kerne, per Pfund 35 Pf.,
do. do. große, per Pfund 45 Pf.,
Corinthen per Pfund 20 und 25 Pf.,
Pflaumen per Pfund 20 und 25 Pf.,
Schnittäpfel per Pfund 35 und 45 Pf.,
Feigen per Pfund 30 Pf.,
Datteln per Pfund 30 Pf.,
Haselnüsse, Sicilianer, per Pfund 30 Pf.,
Wallnüsse, Marbots, groß, per Pfund 40 Pf.,
Cokosnüsse, groß, per Stück 20 Pf.,
Farin, hell, per Pfund 27 Pf.,
Syrup, hell, ff., per Pfund 20 Pf.,
Gewürze in feinster, frischer Waare zu billigsten Preisen.

Wasserpfortstr. **Th. v. Lengen.**

Steindruck-

in feiner moderner Ausführung liefert

J. Remmers.

---

mit Goldschnitt, vorzüglich gebunden, von 2 Mk. an bis zu den feinsten Sorten.

J. Remmers.

Prima Weizenmehl bei Säcken und im Anbruch, wie auch andere Festbedarfsartikel in nur bester Waare, billigst, empfiehlt

H. W. Hinrichs.

Garantirt frische hiesige Eier bei d. O.

Ff. Sauerkohl u. durchwachs. Speck empf.

H. W. Hinrichs.

Hiesige Hafergrütze, stets frisch, bei H. W. Hinrichs.

Prima Vollheringe, neue Sendung, empf.

H. W. Hinrichs.

Süßrahm-Margarine per Pfd. nur 60 Pfg., bei 5 Pfd. 55 Pfg., stets frisch, empf. H. W. Hinrichs.

Christbaum-Rosen

Kirchplatz. empfiehlt **H. Atsma Wwe.**

Visiten-

und

Gratulationskarten

(darunter die neuen **Diplomat-** oder **Mikado-Karten**

in bester Ausführung bei billigsten Preisen.

Buchdruckerei C. L. Mettcker & Söhne.

Andreas Flitz, Jever,

liefert sämmtliche Artikel des

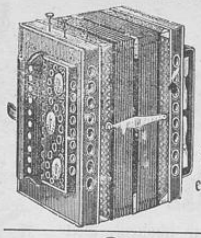
Buchhandels

prompt und zu Originalpreisen.

Süße Jaffa-Apfelsinen und frische Almeria-Weintrauben empf. **P. Koeniger.**

Echte Kieler Sprott und Bückinge. P. Koeniger.

Fette Puter empf. **P. Koeniger.**



Handharmonikas
von 1 bis 15 Mk.,
Akkordzithern
von 7 bis 12 Mk.,
Mundharmonikas
von 10 Pfg. bis 3 Mk.,
Flöten, Trompeten 2c.
empfiehlt in größter Auswahl

Gerh. Müller.

Turngeräthe

für Kinder und Erwachsene,

Streckschaukeln,

Trapez, Sitzschaukeln

empfiehlt **Gerh. Müller.**

Große Auswahl
in
langen, halblangen und kurzen

Pfeifen,

Zigarrenspitzen, Meerschaum u. Weichsel,
Spazierstöcken, Rauchtischen,
Rauch- und Schreibservicen,
Arbeits-, Näh- u. Tabackskasten.

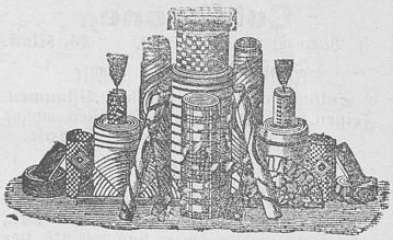
Gerh. Müller.

Korbsessel
von 6 bis 15 Mk.,
Kinderstühle,
Reformstühle,
Kindertische,
Reisekörbe,
Wäschekörbe,
Kinderwagen,
Puppenwagen,
Leiter- und
Kastenwagen,

Karren, Sportwagen, Schaukelpferde,
Trinmphstühle, Feldstühle.

Gerh. Müller.

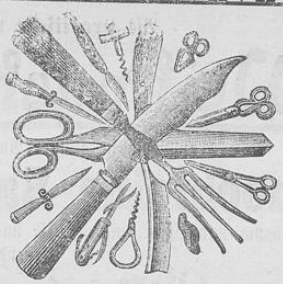
Grösste Auswahl hier am Platze!



Kokosläufer in 60, 70, 90, 150 und 180 Ctm. Breite, fertige Teppiche liefere ich hiervon in 2 Tagen.
Wollene und Jute-Läufer von 50 Pfg. pr. Meter an.
Linoleum in 200, 180 und 70 Ctm. Breite, auch durchgehende Granitmuster hierin.
Abgepaßte Vorlagen in Wolle, Hanf, Linoleum, Jute, Plüsch und Axminster.
Abgepaßte Teppiche.
Matten jeder Art und Preislage.
China-Matten und Teppiche von 50—700 Pfg.

Gerh. Müller.

Abgepaßte Gummi-Tischdecken, Rouleauxstoffe, Unterlagestoffe, Wachstuche, schwarze und bedruckte Ledertuche, Kamin- und Spindborden, Tischläufer, Fenstergace 2c. D. O.



Messer
und Gabeln,
Brod-,
Tranchir-,
Gemüse-,
Taschenmesser,
Rasirmesser,
Scheeren,
Vorlege-, Eß- und Theelöffel
empfiehlt

Gerh. Müller.

Neuheiten

in

Schmucksachen:

Broschen, Haarpfeile, Empire-Kämme, Seitenkämme, Uhrketten, Manschettknöpfe 2c.

Gerh. Müller.

Bürstenwaaren, Haarbürsten, Kleider-, Möbel-, Taschen-, Zahnbürsten, Besen 2c., Seifen und Parfümerien.

Gerh. Müller.

Unterziehzeuge, Strümpfe und Westen.

Gerh. Müller.

Große Ausstellung

in

Spielwaaren, Puppen, Pferden,
Gesellschaftsspielen,
Laubsägekasten, Kochherden 2c.,
Baumschmuck, Baumlichten 2c.

Gerh. Müller.

Reisetaschen, Tornister,
Geld-, Brief-
und Zigarrentaschen,
Portemonnaies, Arbeitstaschen, Schreibmappen,
Poesie., Postkarten- und Photographie-Album, Umhängetaschen, Plaidriemen,
Hosenträger.

Gerh. Müller.

Torf- u. Kohlenkasten, Schirmständer,
Vogelbauer, Brodschneidemaschinen,
Brodkörbe, Theebretter, Trommen,
Emaillewaaren, Tafel- u. Küchenwaagen,
Etageren, Eierschränke, Panele,
Handtuchhalter, Garderobenhalter.

Gerh. Müller.

Christbaumschmuck und Christbaumcakes

empfiehlt in **großer Auswahl** bei billigster Preisstellung

St. Annenstraße. **J. Chr. Carstens.**

Hefebestellungen zu Weihnachten bitte mir baldigst zukommen lassen zu wollen.

Schlachte. Carl Hinrichs.

Zu verkaufen.

3 große Hängelampen (Blitzbrenner).

Julius Andreae Wwe.

Landesbibliothek Oldenburg

Als **praktische** und **sehr willkommene**

Weihnachtsgeschenke

empfehle in größter Auswahl und ganz neuen Waaren

hochfeine Salon-Hängeuhren

in Nußbaum und Eiche, mit **Voll-** und **Viertelschlag** und wunderbar schönem, weitklingendem Ton; ferner

Neu! echt Pariser Salon-Pendulen, Neu!

Sockel aus grünem **Onix** mit **Bronce** und darauf stehender, künstlerisch ausgeführter hochfeiner **Broncefigur**, ferner

Regulateure,

8 und 14 Tage gehend, **in allen Preislagen**, sowie andere

Stand-, Wand- und Weckuhren.

Preise äußerst billig, aber fest.

Weitgehendste Garantie für gute Werke.

Jever, Schlachtstraße.

B. Abrahams.

Pelzwaaren,

Muffen, Baretts, Boas

verkaufe bis Weihnachten mit besonderer Preisermäßigung.

Großer Vorrath in echten Garnituren erster Auswahl.

Echt Nerz, Echt Marder, Echt Iltis, Echt Biber.

A. Mendelsohn.

Billig! Billig! Billig! Billig!

Empfehle als passende

Weihnachts-geschenke:

Tischmesser und Gabeln, einfache und hochfeine Bestecke,
Brod und Taschenmesser,
Scheeren und Zigarren-Abschneider,
Nußknacker und Packetwaagen, nur echte Solinger Waare,
Küchenwaagen, Plätteisen, Ofenvorsetzer,
Torf- und Kohlenkasten,
Gebäckkasten, blank und hochfein lackirt, vernickelte, kupferne, messingene Wasserkessel, emaillirte Spielsachen für Kinder
großartig billig.

Schlachtstr. K. von Thünen.

Herren-Schlafröcke

empfiehlt

A. Mendelsohn.

Als schönes Weihnachtsgeschenk

empfehle

Spargel, Erbsen, Carotten, Bohnen, Teltower Rübchen, Leipziger Allerlei in Dosen, sowie sämmtl. Compots u. Bowlen, Früchte in Gläsern und Dosen.

Alles in strammer Packung in nur feinster Qualität zu noch nie gehabten billigen Preisen.

Wilh. Gerdes.

Goldkrone,

ff. Backmehl, 22 Pfd. 3 Mk. **G. Klock.**

Feinste diesjährige Waare

in **Sultanarosinen, Korinthen, Pflaumen, Feigen**, sowie **Wall- und Haselnüssen** empfing **G. Klock.**

Sie

erhalten einen **schönen kräftigen gebrannten Kaffee, eigene Röstung, per Pfd. 1 Mk.**, sowie versch. andere Sorten **von 80 Pf. per Pfd. an** bei **G. Klock.**

Union

hochf. Buttercakes, 1/4-Pfd.-Packet 25 Pf., do. ff. Präsentdosen von 1 Pfd. Inhalt Mark 1,20.

Dessert,

feinste Cakesmischung in ff. Präsentdosen, von 1 Pfd. Inhalt Mk. 2, sowie **Tannenbaum-Cakes** und andere Sorten empf. G. Klock.

Ia. Messina-Apfelsinen, St. 5 Pf., sowie schöne Zitronen empfing **G. Klock.**

Weihnachts- u. Kaiserchokolade und leichtl. Kakao empf in hochf Qualität G. Klock.

Reisedecken

in neuer großer Auswahl.

A. Mendelsohn.

Singverein.

Gemeinschaftliche Uebung für Damen und Herren **Mittwoch pünktlich 8 Uhr.**

Concordia.

Weihnachtsball

Mittwoch den 28. Dezember **im Hotel zum Erbgroßherzog.**

Klub der Landwirthe.

Tanzkränzchen

Donnerstag den 29. Dezember im Hotel zum Erbgroßherzog.

Klub Humor.

Sonntag den 18. Dezember

Theater-Abend

im Gasthof zum grünen Jäger.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Karten à 30 Pfg. zu haben im Klublokal, bei Herrn Friseur Blunk, sowie bei sämmtlichen Mitgliedern.

Es ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Oldenburgische Landwirthschafts-Gesellschaft Abtheilung Jever.

Versammlung

Sonnabend 17. Dezember nachm. 5 Uhr im Konzerthause zu Jever.

Tages-Ordnung:

1. Gründung einer Vieh-Ausfuhr-Genossenschaft. Referat.
2. Reorganisation der Oldenb. Landwirthschafts-Gesellschaft.
3. Antrag Rüstringen-Knyphausen: Vertilgung der Sperlinge betr.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Am Donnerstag den 15. ds. Mts.

Herren- und Damen-Klub,

wozu freundlichst einladet

Accum. E. Bargen.

Mein neu eingerichtetes, bedeutend vergrößertes

Teppich-Lager

enthält die neuesten Erzeugnisse in **abgepaßten Axminster-Teppichen** in 3 ersten Fabrikaten, bis 5 Mtr. groß, **abgepaßten Brüssel-, Tapestry-, Triumph-** und **Herkules-Teppichen**, bis 5 Mtr. Länge. **Stückwaare und Treppenläufer** in bedeutender Auswahl.

Portièren, abgepaßt und Stückwaare, in 24 neuen Mustern und Ausführungen.

Tischdecken in Gobelin, Plüsch, Tuch und Satin in allen Farben und großartiger Auswahl.

Möbelstoffe in Gobelin, Moquet, Plüsch,

Dekorations- und Leinenplüsche in 4 Farben.

Angorafelle, pro Stück 4,50 Mk. bis 10 Mk. in allen Farben.

Kunstwebereien für Wanddekorationen (Gobelins).

200 Stück Plüsch-Fusskissen in bester Qualität, Stück 3 Mk.

Schlummer- und Sopha-Kissen, 2 Mk. anfg.

A. Mendelsohn, Jever.

Ein junger seidenhaariger 3/4 Jahre alter **Hund** (kleine Rasse) ist billig abzugeben. Waagestraße 224.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu zweites und drittes Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰
Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 290. Mittwoch den 14. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Korrespondenzen.

※ **Bant,** 12. Dezbr. Der Bürgerverein Gemeindewohl hielt am Sonnabend eine Versammlung ab. Zu Ehren des verstorbenen Mitgliedes Herrn Freudenthal erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Neu aufgenommen in den Verein wurden 6 Mitglieder. Da das Vereinslokal am Sylvesterabend nicht frei ist, soll die Sylvesterfeier bei Herrn Sandmeyer stattfinden. Ein Antrag auf Verlegung der Vereinsversammlungen vom Sonnabend auf einen andern Wochentag wurde abgelehnt, vielmehr finden die Versammlungen noch am zweiten Sonnabend eines jeden Monats statt. Die Einladung des Banter Kriegervereins zu der am 26. Januar im Lokale des Herrn Cornelius stattfindenden Kaisergeburtstagsfeier wurde angenommen. Der in der Vereinssammelbüchse enthaltene Betrag von 4 Mk. soll der kirchlichen Armenpflege zu gute kommen. Ueber die Anschaffung eines Hektographen soll in der nächsten Versammlung berathen werden. — Der Verein für Thierschutz und Geflügelzucht wählte in seiner Versammlung vom 10. d. M. zu Delegirten für die Versammlungen des Ortsverbandes die Herren Goers, Müller, Hanstein, Sjuts und als Ersatzmann Herrn Durek. Die dem Verein gehörende Brutmaschine ist bei Herrn Sokath aufgestellt worden. Herr Thaden hielt einen Vortrag über die in Oldenburg abgehaltene Lokalausstellung. Am 26. Janr. soll bei Herrn Kruse ein Kappenfest abgehalten werden. — Die Kirchenvertretung beschloß in ihrer letzten Versammlung, dem von der Gemeindevertretung genehmigten Bebauungsplan nur dann zuzustimmen, wenn das Stück Land, das durch die projektirte Peterstraße von dem für Vergrößerung des Kirchhofs in Aussicht genommenen Areal abgeschnitten wird, auf der andern Seite der Straße ersetzt wird. Um in der Kapelle eine Weihnachtsfeier abhalten zu können, will man Se. Kgl. Hoheit den Großherzog bitten, aus seinen Forsten einige Tannen zur Verfügung stellen zu wollen. Ferner beschloß die Versammlung, Herrn Pfarrer Harms in Eutin, früher in Bant, in einem Schreiben den Dank auszusprechen für die Verdienste, die derselbe sich um das Zustandekommen des Kirchbaues erworben hat. — Der Banter Konsumverein wählte in seiner Versammlung am Sonntag Herrn Rudolphi zum Geschäftsführer und Herrn Kruse zum Kontroleur.

* **Elsfleth,** 11. Dezember. In verwichener Nacht wurden die hiesigen Einwohner durch das Feuerhorn aus dem Schlafe geschreckt. Es brannte die dem Bäckermeister C. Harms gehörige Herberge. Das Gebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Eingut wurde nur zu einem Theile gerettet.

* **Berne,** 12. Dez. Bei der gestrigen Pfarrerwahl in Warfleth wurden 122 Stimmen abgegeben, davon erhielt Hülfsprediger Ahrens in Osternburg 118 Stimmen und ist somit gewählt.

* **Norden,** 9. Dez. In der am 30. November im Heerenlogement in Emden abgehaltenen Versammlung des engeren Ausschusses des landwirthschaftlichen Hauptvereins theilte Herr Wegner mit, daß der Hauptverein ein durch das landwirthschaftliche Ministerium und die königliche Landwirthschafts-Gesellschaft eingefordertes Gutachten über die Gestaltung der Schlachtvieherzeugung und des Angebots und der Nachfrage im Viehhandel resp. die Bewegung der Fleischpreise dahin abgegeben habe, daß die Erzeugung von Schlachtvieh in Ostfriesland in steter Zunahme begriffen sei, was schon aus der vereinsseitig auf den meisten Versandtstationen erfolgten Aufstellung von Viehwaagen erhelle. Namentlich die Schweinemastung habe sich in erstaunlichem Umfange entwickelt. Auch das Gewicht der an den Markt gebrachten fetten Rinder sei infolge steter Verbesserung der Weideländereien gestiegen. Dagegen sei das Gewicht der fetten Schweine gesunken, da das Publikum heute ein in jugendlichem Alter schlachtreif werdendes Fleischschwein verlange. Auch die Qualität der Schlachtthiere sei infolge vernünftiger Züchtung eine bessere geworden. Die Preise für gemästete fette Rinder und Schweine sind in neuerer Zeit wesentlich gesunken. Während fette Schweine im Frühjahr 1898 mit 48 Mk. per Zentner Lebendgewicht gehandelt wurden, kosten dieselben heute 40 und darunter. Auch fettes Weidevieh, sowohl Ochsen wie Rinder, seien im Preise gewichen. Im Nachsommer wurden 32—34 Mk. per Zentner Lebendgewicht bezahlt, welcher Preis im Herbst auf 28—30 Mk. zurückging. Eine wesentliche Steigerung des Angebots von Schweinen sei bereits eingetreten und stehe zu befürchten, daß in gar nicht langer Frist eine Ueberproduktion von Schweinen zu erwarten sei, da die Marschen, in denen bisher aus Furcht vor dem Rothlauf Schweine kaum gezüchtet und eigentlich nur für den eigenen Bedarf gemästet wurden, nach den mit der Bekämpfung des Rothlauf durch Lorenzschen Impfstoff erzielten guten Erfolgen, sich zum Wettkampf rüsten. Vor allem sei es geboten, die Preise des Fleisches auf solcher Höhe zu halten, daß die höheren Produktionskosten des inländischen Züchters und Mästers gedeckt werden. In solchem Falle würde die Schweineproduktion unseres Regierungsbezirks mit Leichtigkeit vervielfacht werden, da sogar auf den Hochmooren unter Benutzung der auf diesen gedeihenden Futtergewächse, Spörgel, Klee, Kartoffeln, Hafer und Roggen, Schweine mit bestem Erfolge gezüchtet und gemästet werden können. Während der Kleinwirth auf eine Milchkuh etwa vier Schweine halte, finde man bei dem eigentlichen Bauern bei einem Bestande von 12 Milchkühen nur eine Anzahl von 2 bis 4 Schweinen. Die königliche Domänenverwaltung könnte den Domänenpächtern durch Errichtung größerer Schweinehäuser die Ausdehnung der Schweinehaltung erleichtern und dadurch ein Beispiel geben, welches von andern Wirthen befolgt werden dürfte. Weiter kommt zur Mittheilung ein Schreiben königlicher Regierung, die Einfuhr von frisch geschlachtetem Vieh aus Holland betr. Aus einer Mittheilung des beamteten Thierarztes einer Stadt des holländischen Grenzbezirks geht hervor, daß Fleisch von nicht untersuchten Thieren in erheblichem Umfange nach Deutschland eingeführt wird. Ausschuß erklärte sich gegen jede Einfuhr von Fleisch aus Holland und die Errichtung von Schlachthäusern, welche bereits in einer größeren Zahl der ostfriesischen Städte errichtet wurden, sowie die Schlachthauskontrole durch beamtete Thierärzte für völlig zwecklos und den einheimischen Produzenten benachtheiligend, wenn es gestattet sein solle, von nicht untersuchten Thieren des Auslandes herrührendes Fleisch in den inländischen Verkehr zu bringen.

Der Heddinshof.

Roman von L. Haidheim.

(Fortsetzung.)

Einer der Herren meinte aber: „Er altert! Er überarbeitet sich!"

Und einige Andere nickten zustimmend.

Heddin stand auf der Straße. Er athmete tief und wie erleichtert auf. Das selbstzufriedene Lächeln schwand aus seinen Zügen, dann schritt er mit nachdenklichen Mienen seiner Wohnung zu.

Der Februarabend war mild, das Wetter trübe, aber das Trottoir lag trocken da, trotz der schon seit Stunden fast auf die Dächer herabhängenden Wolken, die jedem Sternchen neidisch den Blick auf die Erde versperrten.

Die tiefe Dunkelheit der hereinbrechenden Nacht wurde nur mangelhaft durch die Straßenlaternen, deren Gas im Winde flackerte, verscheucht.

Je weiter Heddin ging, um so tiefer wurde die Falte zwischen seinen Augenbrauen. Er wählte entweder die einsamsten Straßen, oder er kam aus Unachtsamkeit vom gewohnten Wege ab, jedenfalls hatte ihn der in einen Mantel gehüllte Mann, der schon seit einer halben Stunde vor seinem Hause auf- und abging, von der entgegengesetzten Seite erwartet.

Heddin hätte denselben nicht beachtet, ihn andernfalls wohl auch für den Liebhaber einer der Mägde des Hauses gehalten, aber die dunkle Gestalt kam aus dem tiefen Schatten hervor rasch auf ihn zu, der eben die Stufen zur Hausthür betreten wollte.

„Verzeihung, Herr Kammerrath, ich habe mir erlaubt, Sie hier zu erwarten," sagte eine schüchterne, devote Stimme in sehr gedämpftem Tone.

Das Licht der beiden eleganten Kandelaber zur Seite der Steintreppe fiel auf den Sprecher, aber so ungewiß, da der breite Hut desselben das Gesicht beschattete, daß Heddin ihn mehr an der Stimme erkannte als durch das Auge.

„Sind Sie es, Reimers?" fragte er verwundert.

„Zu dienen, Herr Kammerrath, und ich nahm mir nur deshalb so spät die Erlaubniß — weil — ich dachte, der Herr Kammerrath müßten es doch wissen —. Dagegen kann ja der beste Mann nicht, daß ihn aus dem Hinterhalt Verleumdung trifft —"

„Verleumdung? — Wie meinen Sie das?" fragte Heddin zusammenzuckend in scharfem Tone.

„Wie die Stimme schwankt — sein Herz mag schnell genug klopfen," dachte der Kabinetskanzlist Reimers, und über sein Gesicht glitt ein Ausdruck schlauer Befriedigung.

Heddin wiederholte seine Frage noch schärfer, aber jetzt flüsternd, denn Beide hatten bemerkt, daß unmittelbar über ihnen eins der Salonfenster geöffnet war. Sie hörten auch ein lebhaftes Durcheinander von Stimmen von dort herab.

„Ich wollte mir gerade heute ein Herz fassen, den Herrn Kammerrath anzusprechen. Unsereins quält sich mühselig so durch einen Tag nach dem andern. — Ein so reicher Herr und so gut und wohlgesinnt, dacht ich —"

„Schon gut! Schon gut! Davon nachher! Was meinen Sie mit der Verleumdung? Ich muß Sie aber ersuchen, Reimers, nicht etwa . . . Ich gehe, wie Sie wissen, gerade durch und allemal den Dingen scharf auf den Grund!"

Es klang wie Zorn und Drohung und Unglauben aus des Vorgesetzten Stimme. Dabei aber gab er Reimers durch eine leise Handbewegung den Befehl, mit ihm seitwärts zu treten, wieder in den Schatten. Hier hatten sie den vollen Blick auf das hoch und stattlich daliegende hell erleuchtete Haus.

„O, wie können Herr Kammerrath so etwas nur denken! Wie sollt ich das wagen?" flüsterte Reimers. „Und zudem — wenns nicht wäre, daß ich dem Herrn Kammerrath so treu ergeben bin — wie ich schon öfter bewiesen habe —"

„Ja, ja! Schon recht!" machte Heddin ungeduldig. Reimers hatte ihm wirklich bereits mehrfach durch gelegentliche Winke genützt.

„Nun also?" drängte er.

„Ich brachte just die heutigen Arbeiten zur Unterschrift in Hoheits Zimmer. Die Frau Herzogin waren bei ihm, und er sagte aufgeregt: „Aber kannst Du denn das von Heddin glauben? — Der — die Redlichkeit selbst?" Die Herrschaften hatten mich nicht bemerkt und schwiegen dann sofort, aber die Frau Herzogin hatte etwas in der Hand, einen Brief oder dergleichen. Sie sah mich ungnädig an, und ich stand an der Thür und traute mich nicht vorzutreten."

Der Kammerrath schwieg sekundenlang, dann sagte er langsam und mit bedeckter Stimme: „Und weiter hörten Sie nichts?"

„Nein!" kam es zögernd von Reimers Lippen.

„Das heißt: Ja?"

Reimers schwieg unschlüssig.

„Mit solcher lächerlichen Bagatelle ist mir nicht gedient. Klatsch! Gute Nacht!"

Heddin wandte sich seinem Hause wieder zu. Ein böser Blick des Kanzlisten fuhr wie ein Dolch auf seine Gestalt.

„Herr Kammerrath zwingen mich — ich bin Familienvater und — Herr Kammerrath werden mir das Zeugniß nicht verweigern, daß ich redlich . . . Ich gehe auch gerade durch!"

„Nur nicht so kläglich, Reimers! Entweder — oder!"

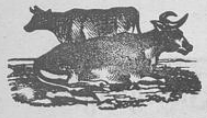
„Meine Marie hats in der Garderobe erfahren. Die Frau Herzogin hat irgend woher einen Brief bekommen,

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Der Pferdehändler H. Frels zu Neuende läßt
Mittwoch den 14. dieses Monats
nachmittags 2 Uhr anfg.
in und bei der Behausung des Gastwirths **Gerh. Popken zu Kopperhörn:**

4 Arbeitspferde,
4 Doppelponies,



5—6
hochtragende u. frischmilche
Kühe,
50—60 Stück

große u. kleine
Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 1898 Dezember 10.
H. Gerdes, Aukt.

Die Händler Gebr. Bunk zu Wittmund lassen
Donnerstag den 15. dieses Monats
nachmittags 2 Uhr anfangend
in der Behausung des Gastwirths Gerh. Popken zu Kopperhörn:

50—60 Stück
große u. kleine
Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 1898 Dezember 8.
H. Gerdes, Aukt.

---

und da hat sie zur Frau Oberhofmeisterin ganz höhnisch bemerkt: „Nun, liebe Wolfenstein, was habe ich immer gesagt? Ich finde die Vertrauensseligkeit meines Mannes und seines weisen Hausministers unerhört und so tadelnswerth wie möglich. Und wenn es wahr würde, was ich seit Jahren vorausgesehen, so sind wirs, die den Schaden und die Blamage haben!"

„Nun, und was geht mich das an?" fragte höhnisch seinerseits jetzt der Kammerrath. Aber wieder war das leise Schwanken in der Stimme.

„Natürlich geht es den Herrn Kammerrath nichts an, wenn schlechte Menschen ihn verleumden. Aber sagen mußte ichs doch. Daß Sie gemeint waren, das ist ganz ohne Frage, denn die Feau Oberhofmeisterin hats nicht glauben, sondern begütigen wollen, und da hat die Frau Herzogin ganz zornig gerufen: „Gehen Sie mir doch, liebe Wolfenstein, mit Ihren Zuckerwasserröstungen! Ich weiß, daß Sie Heddin ebenso mißtrauen, wie ich es thue! Wie oft schon hat man uns Winke gegeben, daß dieser Schloßbau Unsummen verschlinge, über die Heddin noch keine Abrechnung gab."

Des Kammerraths viel bewunderte, tadellose Zähne knirschten aufeinander, daß Reimers daraus seine wilde Wuth hörte.

„Ich habe dem Herrn Kammerrath allezeit in treuester Ergebenheit gedient," begann er wieder mit dem kläglichen Ton des Bittstellers.

„Ja, ja — das leugnet auch Niemand. Hier! Da haben Sie hundert Mark. Und nun —"

Heddin stockte. Nein, das durfte er nicht sagen! Der Mann brachte ihm wohl auch so Nachricht, wenn er Neues erfuhr. Nein, auffordern dazu konnte er ihn nicht.

„Nun, gute Nacht, Reimers, vergessen Sie nicht, daß hier jemand wohnt, der für Ihren Studenten auch mal dies und jenes übrig hat!" sagte er statt dessen,

Unter dem von devoten Bücklingen begleiteten Dankes geflüster Reimers verschwand der Kammerrath Heddin in seiner Wohnung.

(Fortsetzung folgt.)

Singer Nähmaschinen sind mustergiltig in Konstruktion und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.
Singer Nähmaschinen sind haher die die besten und nützlichsten

Weihnachtsgeschenke.

Ausstellung **München 1898**
Königl. Bayr. Staatsmedaille.
Mit der Motivirung:
Vorzüglich und vielseitig.
Mustergiltig.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 40jährige Bestehen der Fabrik und der Weltruf, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickerei.

Singer Co. Akt.-Ges.
Wilhelmshaven. **Neue Wilhelmshavenerstr. 82.**

Frühere Firma: G. Neidlinger.

Der Viehhändler F. Husemann zu Jever läßt
Donnerstag den 15. ds. Mts.
nachmittags 2 Uhr
bei der Behausung des Gastwirths **C. Reents** zu **Sedan**

100 St.
große u. kleine
Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 1898 Dezember 10
H. Gerdes, Aukt.

Herr Mühlenbesitzer G. H. Frerichs hies. will ein an der Mühlenstraße hies. diesseits des Ehrentraut'schen Gartens belegenes

Grundstück,
als Garten oder Bauplatz geeignet,

groß ca. 14 Ar, öffentlich verkaufen.
Verkaufstermin wird angesetzt auf
Freitag den 16. Dezember d. J.
nachm. 4 Uhr
im Gasthofe Rüstringer Hof hieselbst, wozu ich Kaufliebhaber einlade.
Jever. **M. U. Minssen.**

Unter meiner Nachweisung ist eine
Häuslingsstelle
mit Gartengründen und event.
ca. 2½ Matten Weideland
zu Mai n. J. zu verpachten. Reflektanten wollen sich bald an mich wenden.
Wiarden. **J. Müller,** Auktionator.

Die zu Horumersiel belegenen
Immobilien
des Proprietärs J. C. Eden zu Norden, bewohnt z. Zt. von Frau Wwe. Jacobs und dem Arbeiter J. Siebels, sind bislang weder verkauft noch verpachtet, und ersuche ich Kauf- bezw. Pachtliebhaber, baldigst mit mir in Verbindung zu treten.
Wiarden. **J. Müller,** Auktionator.

Zu verkaufen.
Ein vorzügliches Kuhkalb.
Bant, vor d. Molkerei. D. Brunken.

Zu verkaufen.
1 hochtragendes 3jähr. Beest.
Kl.-Wiefels. Fr. Hinrichs.

Zu verkaufen.
Ein fettes Schwein, ca. 300 Pfd. schwer.
Sanderahm. D. Moritz.

Billigste und vortheilhafteste Bezugsquelle von
Musikinstrumenten aller Art.
U. A. off.: Lehrer- u. Schüler-Violinen, vorzügl. Qualität, 12 Mk., ff. Orchester-Violine 15 Mk., ¾-Violine von 6 Mk. an, pa. Konzert-Zither m. neuf. Mechanik 25 Mk., div. Accord-Zithern von 14 Mk an, ff. Musik-Trommeln von 12 Mk. an, C-Clarinette 13 neuf. Kl., Grenadillholz, 36 Mk., B-Trompete mit A-Zug 38 Mk., Flügel u. Althörner 38 Mk., garantirt nur prima Qualität, Handharmonikas von 4,50 Mk. an, Mundharmonikas in noch nie dagewesener Auswahl; alle Sorten Kinder-Instrumente.
NB. **Pianos** von nur erstklassigen Firmen im Preise von 500 Mk. an stets auf Lager.
Spezialität: **Musik-Automaten.**
Reparatur-Werkstatt für alle Instrumente im Hause.
Pianos-Stimmen.
Wilhelmshaven. **A. Graul,**
Gökerstr. 4, nahe am Markt.

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzirten Preise während der Inventur-Liquidation.
—
Muster auf Verlangen franko.
—
Modebilder gratis.

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme veranlassen uns, zu einem **wirklichen Ausverkauf** f. **Weihnachtsgeschenke** in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr u Sommer, u. offeriren beispielsweise:
6 Meter soliden Winterstoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
6 Meter soliden Santiagostoff z. Kleid f. 2,10 Mk.
6 Meter soliden Neglige und Velourstoff z. Kleid f. 2,70 Mk.
6 Meter solides Halbtuch z. Kleid f. 2,85 Mk.
sowie neueste Eingänge der modernst. Kleider- und Blousenstoffe für den Winter
versenden in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mk. an franko,
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.
Stoff z. ganz Herrenanzug 3,75 Mk.,
Cheviotanzug 5,85 „
„ „ „ mit 10 Proz. extra Rabatt.

Man verlange
Scherer's
Cognac
Georg Scherer & Co.
Langen b. Darmstadt.
Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.
Alleinige Verkaufsstelle:
Wilh. Gerdes, Jever.

Zu verkaufen.
Eine fette Quene.
Wiardergroden, 1898 Dez. 11. Fr. Dirks.
Nächste Woche fette Gänse. D. O.

Landesbibliothek Oldenburg

Naether's Reform!

Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes durch Selbstöffner oder Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Kinderstuhl!

Neu!

Zu benutzen als hoher Stuhl u. Fahrstuhl mit gross. Tisch. Mit reizender Spielvorrichtung u. gross. buntem, unzerreissb. Bilderalphabet. Abnehmb. Polster!

Verstellbare **Kinderstühle, Kindertische, Puppenwagen, Kasten- und Leiterwagen** sind in großer Auswahl am Lager.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Gummischuhe
sowie Ball- und Winterschuhe
sind in allen Preislagen am Lager.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.,
empfiehlt sein großes Lager in
Tisch-, Wand- und Hängelampen, Kronenlampen, Ampeln und Wandarmen
von billig bis hochfein.

Neuheiten
in
Korbsesseln, Blumentischen und Ständern
in großer Auswahl.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Zeitungsmappen, Papier-, Staubtuch-, Schlüssel-, Flaschen- u. Handarbeitskörbe,
garnirt und ungarnirt,
Noten- und Nähständer
sind in den schönsten Ausführungen am Lager.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Zur
126. Herzogl. Braunschweig. Landes-Lotterie,
deren Ziehung am **9. u. 10. Janr. 1899** stattfindet, empfehle ich
Originallose 1. Klasse
zu Planpreisen.

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
22 Mk.	11 Mk.	5,50 Mk.	2,75 Mk.

Größter Gewinn event.
500000 Mark.
Hauptgewinn 1. Klasse
30000 Mark.
Jever, Schlachtstraße.
A. Schwabe,
konzess. Hauptkollekteur,
vorm. J. M. Israel,

Zu vermiethen.
Auf Mai 1899 eine freundliche Oberwohnung, am Liebsten an eine einzelne Persen.
Näheres zu erfragen Neuestraße Nr. 279.

Zu vermiethen.
Auf Mai eine kleine dreiräumige Wohnung, am liebsten an eine einzelne Person.
H. A. Koopmann, Schlosser.

Empfehle nasse und trockene **Rinderdärme,** sowie prima **Halsdärme.**
J. H. Oberkrohn.

64000 Abonnenten

und demnach die **größte Verbreitung** aller liberalen Zeitungen großen Stils im In- und Auslande hat das durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Sichtung des Inhalts sich auszeichnende, **täglich zweimal** in einer Morgen- und Abendausgabe, auch **Montags** erscheinende

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung
mit 5 werthvollen Beiblättern:

„ULK“, farbig illustrirtes Witzblatt,
„Deutsche Lesehalle“, illustrirte Sonntagsbeilage,
„Der Zeitgeist“, feuilletonistisches Beiblatt,
„Technische Rundschau“, illustrirte Fachzeitschrift,
und **„Mittheilungen über Landwirthsaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“.**

Im **Roman-Feuilleton** erscheint demnächst ein neuer Roman von
Felix Holländer: „Erlösung“.
Im Gegensatze zu den bisherigen Schöpfungen des interessanten Autors ist dieses Werk ein **Familienroman** im wahren und guten Sinne des Wortes.

Ausführliche Parlamentsberichte bringt das „Berliner Tageblatt“ in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachtzügen versandt, am Morgen des nächsten Tages den Abonnenten zugeht. Ein vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mk. 25 Pfg bei allen Postanstalten Deutschlands.

Wo gewinnt man jedes Mal?
Bei Mindus & Marienthal!

In der 312. **Hamburger Lotterie** war unsere Hauptkollekte wieder die **allerglücklichste** und zahlten wir in Oldenburg die

grosse Prämie von 303000 Mk. aus.

Die neue 315. Lotterie beginnt am **21. Dezember,** wozu wir ganze Loose à Mk. 6,—, ½ à 3 Mk., ¼ à 1,50 Mk. unter Nachnahme des Betrages prompt versenden. Aufträge erbitten baldigst, da Loosevorrath nur gering.

Mindus & Marienthal, Hamburg.

---

315. Hamburger Stadt-Lotterie.

118 000 Loose und 59 180 Gewinne.
Höchster Gewinn eventuell 500 000 Mark.

Die Loose kosten für alle Klassen: Ganze 132 Mk., Halbe 66 Mk., Viertel 33 Mk., Achtel 16,50 Mk.

Die Ziehung 1. Klasse beginnt am 21. Dezember 1898.

Originallose empfehle zum amtlichen Preise von:

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
6 Mk.	3 Mk.	1,50 Mk.	75 Pfg.

Bestellungen, welche baldigst erbitte, geschehen am besten auf dem Abschnitte der Postanweisung.

G. Daubert jun., Braunschweig.
Aelteste konzessionirte Lotterie-Haupt-Kollekte. Gegr. 1793.

Von bester jeverländischer Wolle wird ein sehr feines und außerordentlich festes Strickgarn, sowie fast unzerreißbarer Buckskin hergestellt.
Proben meiner sämmtlichen Fabrikate werden gratis zugesandt.
Jedes mir zugesandte Quantum Wolle wird gegen ganz geringe Berechnung für Arbeitslöhne nach Wunsch bestens besorgt.
H. Carstens,
Strickgarnspinnerei in Kammgarn und Streichgarn, sowie Wollwaarenfabrik,
Ovelgönne (Oldenburg).

Gesucht.
Auf sogleich ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten und zum Melken nd auf Mai noch mehrere Knechte, große und kleine Mägde.
Rüstersiel. J. L. Janßen.

Auf sofort ein Schmiedegeselle sowie auf Ostern oder Mai ein Lehrling.
Fedderwarden. W. Diercks, Schmied und Schlosser.

Viel helleres Licht
erzielt man durch Zusatz von **L. R. Bernhardt's** verbesserten
Glühlichtkugeln
auf Petroleumlampen. Diese brennen doppelt hell und ersetzen vollständig Gasglühlicht bei Ersparniß von ca. 30—50% an Petroleum. **6 Stück 20 Pfg.**
Zu haben bei
L. Otto, Klempnermeister,
Carolinensiel.

Zu verkaufen.
Drei hochtragende Kühe und Rinder.
Glarum. G. Zunken.

Zu verkaufen.
Ein 2jähriges Beest, welches Mitte Februar kalbt.
Wayens. Carl Müller.

Empfehle meinen Herdbuchstier.
Hohenkircher Sietwdg. J. Grahlmann.

Zu verkaufen. 2 fette Schweine. D. O.

Landesbibliothek Oldenburg

Th. van Lengen, Jever,

empfiehlt sein großartiges Lager in

Geschenk- und Bedarfsartikeln

ngelegentlichst. — Wie in den vorhergehenden, so auch in diesem Jahre kaufte große Posten Waaren und gebe dieselben zu äußerst niedrig gestellten Preisen ab und bitte, bevor Weihnachtseinkäufe gemacht werden, meine

Weihnachts-Ausstellung

in Augenschein zu nehmen.

Grosse Auswahl in Kristall-, Glas-, Majolika-, Nickel- und Porzellanwaaren.

Kaffee- und Thee-Service in Nickel und Porzellan,
Frucht-, Pudding-, Wein-, Liqueur- und Bier-Service, Bowlen,
Waschgarnituren, 4theilig, große Service 2 und 2,25 Mk.,
do., 5theilig, ff. bedruckt und bemalt, 3, 3,50 und 4 Mk.

Bitte Preise im Schaufenster zu beachten!

Porzellan-Eß-Service, 27theilig, 3. Wahl, 9 Mk.,
do. do., do., 23theilig, gute Waare, 12,50 Mk.
Aufsätze mit Nickelfuß von 3 Mk. an bis hochfein.

Goldfische! — Makartbouquets! — Goldfische!

Lampen, als: Zug-, Steh- u. Wandlampen, Kronen, mit **10% Rabatt.**

Wasserpfortstr. **Th. van Lengen.**

Christbaumschmuck,

große Auswahl! billige Preise! Um keine Reste zu behalten, verkaufe den Vorrath mit **10% Rabatt.**

Wasserpfortstraße. Th. van Lengen.

Tischtücher, Servietten und Kaffee-Servietten

in Drell, Jacquard und Damast mit und ohne Hohlsaum,

Gedecke mit 6, 8 und 12 Servietten,

Gerstenkorn-, Drell- und Damast-Handtücher

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

Jever. Theod. Harms.

Zum Weihnachtsfeste

habe ich für meine geehrte Kundschaft einen großen Posten angesammelter Reste, Kleiderstoffe aller Qual., sowie abgepaßte Kleider zusammengestellt und offerire dieselben extra billig zu Festgeschenken.

Darunter giebt es sehr schöne Warps-Kleider, 6 Meter für 1,80 Mk., 6 Meter für 3 Mk., 6 Meter für 3,60 Mk.; sehr schöne echte baumwollene und Barchend-Kleiderstücke, 6 Meter für 2 Mk., 6 Meter für 2,40 Mk., 6 Meter für 3 Mk., 6 Meter für 3,60 Mk., 6 Meter für 4,50 Mk., 6 Meter für 5,40 Mk. in sehr echten helleren und dunklen Farben; bessere rein wollene und schöne Fantasie-Muster: 6 Meter für 4,20 Mk., 6 Meter für 4,50 Mk., 6 Meter für 5,40 Mk., 6 Meter für 6 Mk., 6 Meter für 6,60 Mk., 6 Meter für 7,20 Mk. Ferner habe ich feinere und schwerere Kleiderstoffe zum Feste bedeutend im Preise ermäßigt. Schürzen- und Rockstoffe in sehr großer Auswahl. Ein Posten 120 Centimeter breiter schwerer baumw. Schürzenstoff pr. Meter 50 Pfg.

Herm. de Boer, Jever.

Hausfrauen, kaufet nur

Schmidt'sches Kaffeemehl,

erfunden und allein echt hergestellt durch

George Schmidt & Co., Braunschweig,

Herzoglich Braunschweig. Hoffabrik.

Zu Weihnachtseinkäufen

biete eine große Auswahl in

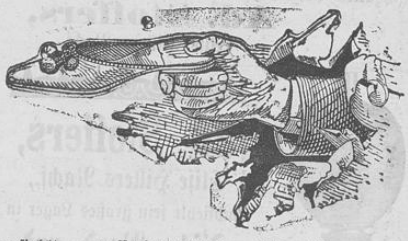
selbstgearbeiteten Sophas,

fertig bezogen mit Mokett, Fantasiestoff, Damast und Plüsch, für die Güte derselben übernehme die weitgehendste Garantie, sowie alle Sorten **Stühle, Spiegel, Schränke, Tische u. s. w.** für den einfachen und besseren Haushalt.

Jever, Wangerstraße. Wachtel.

Zum Anfertigen von sämmtlichen Dekorationen, zum Polstern von Stuhlstreifen, Rücken- und Fußkissen empfiehlt sich d. O.

Herm. Wolff, Jever, Neuermarkt,



empfiehlt zu passenden **Weihnachtsgeschenken** sein großes mit allen Neuheiten versehenes **Schuh- und Stiefellager** zu den allerbilligst gestellten Preisen. Nichtpassendes kann nach dem Feste umgetauscht werden.

B. J. Hajen,

Jever, Neuestraße,

empfiehlt sein **großes Lager** in

Uhren, Gold-, und Silberwaaren

zur Wahl angenehmer und nützlicher **Weihnachtsgeschenke** und bietet durch großen Umsatz den geehrten Käufern den Vortheil billiger Preisstellung bei vorzüglicher Qualität der Waaren.

Feste Preise. Umtausch bereitwilligst.

Altes Gold und Silber nehme in Tausch und gegen baar.

Glückwunsch- und Visitenkarten

in Buch- und Steindruck, in sauberer, moderner Ausführung bei

Andreas Flitz.

Um mit meinem großen, mit allen Neuheiten versehenen

Hut-, Mützen- und Pelzwaarenlager

vor Weihnachten einigermaßen zu räumen, verkaufe zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Jever, Schlachtstr. **D. Folckers.**

Ff. Molkereibutter in 1/2 Pfds.-Stücken, sowie feinste Rahmkäse aus der Dampfmolkerei Jever zu haben in der Verkaufsstelle bei Wilh. Gerdes.

Christbaumkonfekt,

Kistel, ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke **2,50** Mk. Nachnahme, bei 5 Kistel franko.

Paul Benedix, Dresden N. 12.

Aufträge auf

Glas-Radirarbeiten

nehme noch gern entgegen.

Andreas Flitz.

Meerrettich, prima Waare,

empfiehlt Gärtner **Wilh. Hinrichs.**

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 290. Mittwoch den 14. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Korrespondenzen.

✻ **Jever,** 13. Dezbr. Der Kriegerverein Jever wird nach Beschluß der letzten Versammlung sein Weihnachtsfest am zweiten Feiertage im Vereinslokale (Adler) begehen und zwar erstens nachmittags von 4 bis 6 Uhr für Kinder durch Musik, Gesang und Aufführung eines reizenden Weihnachtsmärchens, worin 27 Personen, meistens Kriegerkinder, mitwirken., bei geschmücktem Tannenbaum mit Vertheilung von Geschenken; zweitens um 8 Uhr für Erwachsene durch Gesang, Musik und Aufführungen mit nachfolgendem Ball. Es soll bei den Mitgliedern ein Zirkular herumgehen zwecks Feststellung der Betheiligung und Unterbringung der Eintrittskarten, für Krieger und Angehörige die Person 25 Pfg., Tanzband 1 Mk. Der Abend verspricht ein genußreicher zu werden und bei den niedrigen Kosten wäre es zu wünschen, wenn der Adlersaal einmal von Kriegern und Angehörigen so recht voll besetzt würde. Von einer Sammlung zu der Kinderfeier ist abgesehen, doch sollen etwaige freiwillige Zuwendungen durch das Komite zweckentsprechende Verwendung finden, weshalb gebeten wird, freiwillige Gaben dem Kassirer des Vereins, Herrn Uhrmacher Hajen, einzuhändigen, über den Empfang wird in diesem Blatte quittirt werden. Krieger, die Verwandte und Freunde einzuführen wünschen, wollen dieses in dem Zirkular kund thun.

✻ **Neuende,** 12. Dezbr. Am Sonnabend fand im Lokale des Herrn Hasselder eine Versammlung der Rüstringer Bezirkskonferenz statt, die sehr gut besucht war. Herr Wittholt hielt einen Vortrag über die Frage: Sind im naturgeschichtlichen Unterricht Gesetze erforderlich und welche? Im Anschluß an den Vortrag wurde ein Verein für Naturkunde begründet und traten demselben gleich 12 bis 15 Mitglieder bei. Herr Lehrer Wempe-Oldenburg wird in den Fasten zwei Vorträge halten zum Besten des Fonds für den Ankauf des Winterschen Bildes „Die Konferenz der Alten" für das Seminar in Oldenburg. Der eine Vortrag lautet: Die Telegraphie ohne Draht und der andere: Die Welt im Lichte des Fernrohrs. Der eine Vortrag findet in Bant und der andere in Tonndeich statt.

✻ **Wilhelmshaven,** 12. Dezember. Am heutigen Abend wurde in der Burg Hohenzollern eine Versammlung abgehalten, in welcher Herr Reichstagsabgeordneter Singer sprechen wollte. Kurz vor Eröffnung der Versammlung theilte Herr Borsum mit, daß die Versammlung bei ihm nicht stattfinden könne. Darauf begaben sich die Anwesenden nach Tonndeich, um bei Herrn Sadewasser zu tagen.

Neustadtgödens, 12. Dez. Das gestern Abend im Gasthofe zur deutschen Eiche stattgefundene Konzert, ausgeführt von Mitgliedern des Musikkorps des 2. Seebataillons aus Wilhelmshaven, war von 60 Personen besucht. Das Programm wurde in ausgezeichneter Weise zur Ausführung gebracht, daher die Zuhörer reichen Beifall spendeten. — In der gestern Abend im Gerdesschen Gasthofe abgehaltenen Versammlung des hiesigen Kriegervereins wurde beschlossen, den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers am 26. Januar im Vereinslokale festlich zu begehen. Die Feier wird in Aufführungen und Ball bestehen. Ein Mitglied wurde aufgenommen.

Aurich, 12. Dez. Die am diesjährigen Erntedankfest in den evangelischen Kirchen unseres Konsistorialbezirks zu Gunsten des ostfriesischen Rettungshauses in Großefehn abgehaltene Beckenkollekte hat 3747,70 Mk. aufgebracht.

Vermischtes.

* **Was drei Neunen im Stande sind.** Die Mageburger Zeitung wirft die Frage auf: „Welches ist die größte Zahl, die man mit drei Ziffern schreiben kann?" und beantwortet sie wie folgt: „Der Nichtmathematiker kommt bei Beantwortung dieser Frage nicht über die Zahl 999 hinaus, aber man kann mit drei Neunen eine viel größere, geradezu ungeheure Zahl darstellen, wenn man sie folgendermaßen setzt: 9^{9^9}. So werden sie, wie jeder Schüler der Mathemathik weiß, gelesen: „Neun hoch neun hoch neun" und bedeuten eine zweimalige Potenzirung. Die zuerst vorzunehmende Potenzirung 9^9 („neun hoch neun") besagt, die Zahl 9 soll 9 mal mit sich selbst multiplizirt werden, was die schon recht ansehnliche, aber noch durchaus faßbare Zahl 387420489 ergiebt. Infolge der zweiten Potenzirung muß die Grundzahl 9 nunmehr 387420489 mal mit sich selbst multiplizirt werden. Was dabei herauskommt, ist noch nie berechnet worden und wird auch schwerlich jemals berechnet werden, aus dem einfachen Grunde, weil die Zeit eines Menschenlebens zur genauen Berechnung nicht ausreichen würde. Es läßt sich aber sagen: die fragliche Riesenzahl würde jedenfalls mehr als 369 Millionen Ziffern haben. Wollte man eine solche Ziffernreihe niederschreiben, indem man ein sehr langes Papierband nähme und auf 1 Decimeter 20 Ziffern brächte, so würde das Band eine Länge von 18,484½ bis 18,485 Kilometer haben müssen, das heißt fast das 1½fache des Erddurchmessers, der im Aequator 12756 Kilometer beträgt, und zur bloßen Niederschrift würde man, wenn man in der Minute 100 Ziffern zu Papier brächte und täglich, mit Einschluß aller Sonn- und Feiertage, zehn Stunden arbeitete, ungefähr 17 Jahre gebrauchen. Alles, was man sonst von sehr großen Zahlen kennt, z. B. diejenige, welche durch fortgesetzte Verdoppelung der Anzahl der Weizenkörner auf den Feldern eines Schachbrettes entsteht oder diejenige, welche aus dem Zinseszins eines zu Christi Zeit angelegten Pfennigs erwächst, ist ganz verschwindend gering gegenüber der hier beschriebenen Riesenzahl, die sich einfach mit drei Neunen darstellen läßt."

* **Sinnestäuschung oder Wahrheit?** Eines schönen Abends — so erzählt ein militärischer Mitarbeiter der Täglichen Rundschau — saß eine Anzahl von Officieren in fröhlichster Laune bei einer Bowle. Da erschien ein Drehorgelspieler, seiner Abstammung nach ein Savoyarde oder Italiener, mit dem bei seinesgleichen unvermeidlichen Affen auf der Schulter, in dem Wirthschaftsgarten. Die fidelen Herren ließen ihn eine Weile dudeln. Als er aber anfing, den üblichen Obolus einzusammeln, machte einer von ihnen den Vorschlag: man möge doch auf gemeinschaftliche Kosten, um dem Fremdling zu helfen, seinen Affen kaufen. Allgemeines Hurrah! Nun ging ein großes Handeln los, da der Sohn der Fremde seinen „Ernährer", „Freund" usw. nur für ganz unverhältnißmäßige Summen abtreten wollte, bis er schließlich erklärte, er wolle sich nur „den Herren zu Liebe" für lumpige 40 Mk. „seines besten Freundes" entäußern. Die 40 Mk. wurden gesammelt, der Biedermann zog ab, sein Affe ward in einer Ecke angekettet und die Bowle mehrmals erneuert. Schließlich aber erhob sich die Frage: „Wer soll nun den Affen behalten?" Man einigte sich dahin, ihn „auszuknobeln", und siehe da, die Würfel entschieden für einen behäbigen, des süßen Weines schon recht vollen Hauptmann. Als er später mühsam nach Hause „abschob", begleiteten die jüngeren Herren ihn feierlich bis zu seiner Thür. Das edle Thier hatten sie ihm auf die Schulter gehoben, wo es auch, alter Gewohnheit treu, ruhig sitzen blieb. — Am folgenden Vormittag, einem schönen Sonntag — wachte der Hauptmann mit schmerzendem Schädel und völlig verlorenem Erinnerungsvermögen zu später Stunde auf. Er blickte traurig um sich und sah plötzlich auf seinem Bett, aus den warmen Decken am Fußende hervorragend, das grinsende Gesicht des Affen, der sich dort ein behagliches Lager gesucht hatte. Da erfaßte den Hauptmann kalter Schrecken. Stürmisch riß er an dem Glockenzuge, und als sein Bursche erschien, schrie er ihm zu: „August, sieh dort hin. Wenn Du dort nichts sehen kannst, hole gleich den Stabsarzt." „Herr Hauptmann, da sitzt ein Thier." „Was sitzt dort?" „Ein Affe." „Gut. Du kannst gehen." Beruhigt drehte sich mit diesen Worten der Hauptmann um und schlief weiter.

Marktberichte.

Weener, 10. Dezbr. Butter- und Käsemarkt. Angebracht: 15 Faß Butter und 500 Pfund Käse. Preis: Butter 36—44 Mk. per Achteltonne, Weißkäse 18—19 Mark, Kräuterkäse 20—23 Mk. per 100 Pfd.

Bremen, 10. Dez. Roggen, südrussischer, 1000 kg 158 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 340 Mk.; Roggen, Libau und Petersburger, 1000 kg 158 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 340 Mk., Roggen, amerikanischer, 1000 kg 158 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 340 Mk., Futtergerste 1000 kg 115 Mk., Jev. Last von 3700 Pfd. 213 Mk., Bohnen 1000 kg 148 Mk., Jev. Last von 4800 Pfd. 355 Mk., Hafer 1000 kg 152 Mk., Jev. Last von 2600 Pfund 198 Mk. ab Bremerhaven-Nordenhamm; alles verzollt.

Warnung! An Stelle des bekannten und allbewährten echten **Dr. Thompsons Seifenpulver** werden den verehrl. Hausfrauen von den Händlern oft minderwerthige Produkte unterschoben. Man verlange deshalb beim Einkauf ausdrücklich die Schutzmarke „Schwan". **Ueberall vorräthig** à 15 Pfg. per ½ Pfd.-Packet.

Privat-Bekanntmachungen.

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet. Dieselbe bietet große Auswahl in Spielsachen, Baumschmuck und Puppen, sowie besonders auch in nützlichen Geschenken in Kurzwaaren, Porzellan- und Glassachen.

Zu frdl. Besuche lade ergebenst ein.

Rüstersiel. J. L. Haake.

Aus dem Schiffe Aktiv lösche bis Freitag

beste schott. Stück- und Nußkohlen.

Rüstersiel. Heinr. Heeren.

Empfing 1 Waggon feinster Daberscher Kartoffeln, welche billigst abgebe. **J. Chr. Carstens.**

ff. Magdeb. Sauerkohl und Bauchspeck empfiehlt billigst d. O.

ff. Speck in schweren Seiten, Centner 45 Mk., empfiehlt d. O.

Spielwaaren, Kindertische, Christbaumfüße von 30 Pfg. an, Feuerkieken

empfiehlt

B. Janssen, Drostenstraße.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhkalb.

Banterweg. G. Harms.

Braue,

Landwirthschaftlicher Notizkalender,

Preis geb. in Calico 1,50 Mk., in Leder 2 Mk.

Vorräthig in der

Buchhandlung C. L. Mettker & Söhne.

Unseres Bismarck Heimgang.

Ein Trauertag All-Deutschlands.

Mit einleitendem Gedicht von Felix Dahn.

Text von Bruno Garlepp.

Preis 4 Mk. 50 Pfg.

Vorräthig in Original-Prachteinband in der Buchhandlung

C. L. Mettcker & Söhne.

Landesbibliothek Oldenburg

Der Buchhändler G. Fasting zu Oldenburg hat mich beauftragt, die seiner Ehefrau gehörigen, zu Horumersiel an der Chaussee belegenen

Immobilien

öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Das von dem Proprietär F. Dirks bewohnte in gutem Zustande befindliche Privathaus enthält 4 Stuben, Küche, Keller, Cisterne und große Stall- und Bodenräume, auch befindet sich neben dem Hause ein schöner, eingefriedigter Obst- und Gemüsegarten. Das andere Immobil ist ebenfalls in gutem baulichen Zustande und zu 2 geräumigen Wohnungen eingerichtet. Zu demselben gehören große Gartengründe.

Verkaufstermin setze ich an auf

Mittwoch den 21. d. Mts.
nachm. 6 Uhr

in G. Aissens Gasthause zu Horumersiel, wozu ich Kaufliebhaber einlade mit dem Bemerken, daß der Kaufpreis billig gestellt ist.

Wiarden. **J. Müller,**
Auktionator.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle

mein reich assortirtes Wollwaarenlager

in Herren- und Knaben-, Damen- und Kinder-Unterziehzeugen, ferner Jagdwesten, wollene Schlafdecken, Damen- und Kinder-Unter- und Zwischenröcke, Nachtjacken, Schürzenstoffe 2c.

Stahlwaaren:
Messer, Gabeln, Scheeren, Trenn-, Taschenmesser 2c.

Schmucksachen:
Haarschmuck, Broschen, Colliers, Ringe, Uhrketten, Manschetten-, Kragenknöpfe 2c.

Bürstenwaaren:
Kleider-, Wichs-, Zahn-, Nagelbürsten 2c.

Lederwaaren:
Portemonnaies, Tresors, Brief- und Cigarrentaschen, Hosenträger 2c.

Als besonders billig empfehle eine Partie **schwarzer Damen- und Kinderstrümpfe,** so lange der Vorrath reicht.

Gerh. Leber.

Jever, Siebenteufelstraße.

Christbaumschmuck gebe wegen Aufgabe dieses Artikels zum Einkaufspreis. D. O.

J. H. Krieger,

Neuende

— gegenüber der Apotheke —

empfiehlt **sämmtliche Kolonialwaaren** zu äußerst billigen Preisen.

Als geeignete Festgeschenke
empfehlen

Jugendschriften und Märchenbücher

von Ottilie Wildermuth, Clementine Helm, Frieda Schanz, Elise Polko u. a., sowie Andersens Märchen, Jugend-Gartenlaube, Grimms Märchen, Coopers Lederstrumpf-Geschichten, Christoph Schmidts Erzählungen, Velhagen u. Klasings Jugendbibliothek 2c. im Preise von 30, 50, 60, 80 Pf., 1 Mk., 1,20, 1,50, 1,75, 1,80, 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50 5,50, 6 und 10 Mk., sowie **Bilderbücher** im Preise von 35 und 40 Pf., 1 Mk., 1,75, 2 und 2,50 Mk.

Buchhandlung G. L. Mettcker & Söhne.

Bewahrschule.

Für die Weihnachtsbescherung der Kinder der Bewahrschule bittet wiederum so herzlich wie dringend um Gaben an Geld, Kleidungsstücken usw. namens des Vorstandes

Pastorin Gramberg.

Industrieschule.

Zur Weihnachtsbescherung der großen Schaar der Kinder der Industrieschule bitten die Unterzeichneten herzlichst um Gaben an Geld und Kleidungsstücken.

Gramberg. Berlage.

Der

Anzeiger für Harlingerland

(Kreisblatt für den Kreis Wittmund)

ist im Kreise Wittmund (die Amtsgerichtsbezirke Wittmund und Esens umfassend) das verbreitetste Blatt (Auflage **2570**) und deshalb für diesen Kreis als das hervorragendste Insertionsorgan zu bezeichnen. Insertionsgebühr für Ostfriesland und Jeverland 10 Pfg. die Zeile. Der Anzeiger für Harlingerland erscheint wöchentlich 3 mal, Abonnementspreis ¼jährlich 1,50 Mk. — **Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf den Titel „Anzeiger für Harlingerland" zu achten.**

Die Expedition des Anzeigers für Harlingerland
in Wittmund und Esens.

Oldenburger Bank.

Wir übernehmen die Aufbewahrung und vollständige Verwaltung von Werthpapieren aller Art in

offenen Depots,

sowie die Aufbewahrung von Werthsachen in

geschlossenen Depots.

Die Gebühr beträgt bei **„offenen Depots"** $^1/_6$ %, jährlich (= Mk. 1,— für je Mk. 6000), im Minimum Mk. 1,— per Jahr, bei **„geschlossenen Depots"** 25 Pfg. für 1 Klgr., im Minimum ebenfalls Mk. 1,— per Jahr.

Die näheren Bestimmungen stehen kostenfrei zu Diensten.

Unsere Filiale, die **Filiale der Oldenburger Bank in Jever,** nimmt Depots aller Art zur kostenfreien Uebermittelung an uns entgegen.

Oldenburger Bank.

A. Krahnstöver. Probst.

Wiener Würstchen.

1/1 Dose,	40 Paar,	Mk.	8,—,
1/2 „	20 „	„	4,50,
1/4 „	8 „	„	1,80,
1/8 „	4 „	„	1,—.

Wilh. Gerdes.

Zum Festbedarf

empfehle prima Dampfmehl (Goldkrone), ferner feinsten hellen Sirup.

Hohenkirchen. Emil Onnen.

Prima Hefe, sowie gelben Farin, Korinthen, Muskat- und Sultana-Rosinen, Feigen, Datteln, Wall- und Haselnüsse, sowie sämmtliche Gewürze in nur feinster Waare.

Hohenkirchen. Emil Onnen.

J. Frerichs,

Wiarderaltendeich,

empfiehlt sein Lager fertiger

Schuhwaaren

in guten haltbaren Qualitäten. **Winterschuhwaaren und Pantoffeln** in großer Auswahl; ferner empfehle Schuhe mit Holzsohlen, Pantinen und Trippen.

Halte von jetzt an stets Lager von

echtem Münchener
und Kulmbacher Exportbier

in Fässern und in Flaschen.

Jever. **Dannecker.**

Suche pro Ostern einen Verwalter, welcher mit allen landw. Arbeiten vertraut ist und thätig mitwirken mag.

Gut Longewehl, Post Loppersum, Ostfriesland.
T. U. Tammena.

Suche auf Mai für einen landwirthschaftlichen Haushalt ein erfahrenes junges Mädchen gegen Salär. Näheres durch H. Christophers.

Suche auf Mai für einen landwirthschaftlichen Betrieb einen jüngeren Gehülfen.

Auskunft ertheit H. Christophers.

Für einen größeren landwirthschaftlichen Betrieb wird auf Mai ein junger Mann gesucht, der die Stelle eines Großknechts übernimmt, gegen hohes Gehalt.

Auskunft ertheilt H. Christophers.

Gesucht.

Zu Mai einige tüchtige Hausmädchen, sowie ein gutes Kindermädchen nach auswärts.

Näheres bei Frau Alverichs.

Frische Buttermilch.

Jever. Frau M. Grünberg.

Zu verkaufen.

2 ausgezeichnet schöne schwere **Stierkälber,** passend zur Zucht.

Neuende. Ed. Bruns.

Eine gut erhaltene mahagoni Möbel-Garnitur (1 Sopha und 6 Stühle) mit rothem Plüschbezug habe im Auftrag billig zu verkaufen.

Ed. Reents, Kirchplatz 203.

Zu vermiethen.

Auf Mai 1899 eine Unter- und Oberwohnung.

Kniephauserfiel. A. Egts, Schneidermstr.

Habe auf Mai 1899 eine geräumige Wohnung mit vielen Gartengründen **zu vermiethen.**

Garms. Anne Ricklefs.

Gesucht.

Auf sofort tüchtige Maurer.

Rahrdum. Behrens u. Tiaden.

Gesucht.

Auf Mai 1899 ein junger Mann für die Landwirthschaft gegen Salair.

Näheres bei Carl Hinrichs, Jever, Schlachte.

Gesucht.

Auf sofort eine Stelle in einem landwirthschaftlichen Betriebe.

Heidmühle. Anna Janssen,
wohnhaft bei Müller Janssen.

Ich suche für das nächste Jahr einen soliden, tüchtigen **Arbeiter** in Jahresakkord als Vorgänger. Gute Wohnung, angemessenes Gartenland und genügende Schafweide ist vorhanden.

Desgleichen einen guten **Mittelknecht** gegen hohen Jahreslohn.

Friedr.-Aug.-Groden bei Carolinensiel.
H. B. Fleßner.

Suche auf nächsten Mai ein zuverlässiges junges Mädchen für meinen landwirthschaftlichen Haushalt.

Neuende bei Wilhelmshaven.
Frau Wilh. Müller.

Der junge Mann, dem am 6. November abends im Zuge Sande-Jever ein Winterüberzieher zum Abliefern an die Polizeibehörde übergeben wurde, wird ersucht, es sofort zu thun, widrigenfalls ich Anzeige erstatte.

Entlaufen.

Ein stichelhaariger Jagdhund, grau und braun gezeichnet, mit braunem Behang, auf den Namen Waldmann hörend. Gegen Belohnung abzugeben in der Apotheke zu Hohenkirchen.

Verloren.

Eine Blechscheere.

H. Heyder Wwe.

Landesbibliothek Oldenburg